



Erzbistum Köln
Abt. Seelsorge im
Sozial- und Gesundheitswesen

KRANKENHAUS SEELSORGE

Grundlagenkurs
Aufbaukurs



Weiterbildung für pastorale Dienste





GLK

Kursleitung

Ein Wort zuvor

GLK



Rainer Hintzen

Jahrgang 1956, seit 1983 Kölner Diözesanpriester und seit 1987 in der Krankenhausseelsorge tätig. Leiter der Abteilung „Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen“ im Erzbistum Köln. Seit 1999 Sprecher der Kath. Krankenhausseelsorge in Deutschland.

Langjährige Erfahrung und Praxis in der Leitung von Kursen und Fortbildungsangeboten zur Krankenhausseelsorge, zur

Trauer- und Sterbebegleitung und Krisenintervention. Umfassende pastoralpsychologische Fortbildungen seit 1983, (Lehr-) Supervisor DGSv seit 1995.

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit 1978 bietet das Erzbistum Köln in Zusammenarbeit mit anderen Bistümern eine praxisbezogene Einführung in das Feld der Krankenhausseelsorge an. Der „Grundlagenkurs“ ist ein Angebot für angehende oder gerade gestartete hauptamtliche pastorale Dienste und in der Pastoral erfahrene Kollegen, die aus der Gemeindetätigkeit wechseln oder Gemeindetätigkeit und Krankenhausseelsorge miteinander verbinden möchten. Seit 2008 ist dieses Angebot um den Aufbaukurs Krankenhausseelsorge erweitert.

Mögen folgende Informationen Ihnen als erste Orientierung über unser Kurs-Angebot dienen. Weitergehende Fragen beantworten wir Ihnen gerne.

Mit freundlichen Grüßen,

Msgr. Rainer Hintzen
Diözesankrankenhausseelsorger



Anja Sickmann

Jahrgang 1962, Pastoralreferentin, 1990 -1997 Krankenhausseelsorgerin in den Bistümern Hildesheim und Berlin; seit 1997 als Krankenhausseelsorgerin und Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen im Dienst des Erzbistums Köln. Stellvertretende Ausbildungsleiterin Krankenhausseelsorge seit 2006 .

Verfügt über langjährige Erfahrung und Praxis in der Leitung von Kursen und Fortbildungsangeboten im Bereich Kranken-, Trauer-, Sterbepastoral, Hospizwesen und Krisenintervention.

Supervisorin DGSv 1995, Familien- und Organisationsaufstellerin 2002, Coach 2008 .

Das Logo in der Titelleiste dieser Seiten nutzt die Krankenhaus-Seelsorge im Erzbistum Köln seit dem Jahr 2000. Es ist ein Fenster-Türbild, welches das traditionelle Glaubenszeichen „Fisch“ mit dem roten Kreuz, dem Synonym für medizinisch-menschliche Hilfe verbindet. Das Logo weist darauf hin, dass Krankenhaus-Seelsorge Menschen in Krankheit und Krisensituationen geschützte Räume, kompetente Begleitung sowie Rituale anbietet, und im Miteinander Hoffnung sucht.





Grundlagenkurs Krankenhausseelsorge - GLK

SeelsorgerInnen in einem Krankenhaus arbeiten in Beziehungen zu Kranken, deren Angehörigen und im Krankenhaus Tätigen. Sie erfüllen ihren Dienst in einer kirchlichen oder weltanschaulich neutralen Institution auf der Basis des Glaubens und in der Sendung der Kirche. Dieser Dienst ist eingebettet in den der Kirche zur Verfügung stehenden Hilfen: Wort, Gebet, Gottesdienst und Sakramente.

SeelsorgerInnen in einem Krankenhaus brauchen eine hohe kommunikative Kompetenz, eine sensible Wahrnehmungsfähigkeit und Wissen vom Menschen, Kenntnis und Verstehen der Institution Krankenhaus.

Die Arbeit im Krankenhaus bringt eine intensive, auch persönliche Auseinandersetzung mit Krankheit, Leid und Tod, mit Ohnmacht und Macht, mit der Tragfähigkeit des Glaubens und der Hoffnung mit sich. In dieser Weiterbildung geht es darum, sich seelsorglich darauf einzustellen und damit umgehen zu lernen.



Die einjährige Einführung in die Krankenhausseelsorge erfolgt durch

- einen geschlossenen „6-Wochen-Kurs“ in Köln
- Praxisfelder in dieser Phase sind Stationen von Kölner Krankenhäusern
- 4 Monate Praxis im eigenen Einsatzkrankenhaus
- 1 Werkwoche Zwischenauswertung zur Reflexion und Vertiefung
- 4-5 Monate Praxis im eigenen Einsatzkrankenhaus
- 1 abschließende Werkwoche zur Reflexion, Vertiefung und Schlusserwertung
- Gruppen- oder Einzelsupervision

a. mit dem Kurs beginnen für TeilnehmerInnen aus dem Erzbistum Köln 12 Sitzungen Einzel- oder Gruppensupervision. Kontraktpartner sind dabei das Fachreferat und die Diözesanstelle Pastorale Begleitung.

b. TeilnehmerInnen aus anderen Bistümern wird eine solche kursübergreifende Supervision dringend empfohlen, aber ihrer Selbstorganisation überlassen. Bitte erkundigen Sie sich nach den entsprechenden Regelungen und Finanzierungsgrundsätzen Ihres Bistums.

Der Zeitaufwand für den Grundlagenkurs beträgt insgesamt 10 Wochen.



Der Kurs zielt darauf ab, die Spiritualität des Krankenseelsorgers, die Arbeit am Krankenbett und die Selbst- und Teamorganisation in der Fremdinstitution Krankenhaus zu entfalten und zu fördern. Das geschieht, indem die Teilnehmer im Kurs:

- die Rolle des/der Krankenseelsorgers/in einüben und festigen
- ein Krankenhaus als Fremdinstitution wahrnehmen und verstehen lernen
- ihre Position innerhalb des Krankenhauses erkennen und gestalten
- den Wechsel und/oder das Miteinander von Gemeindetätigkeit und Krankenseelsorge konzeptionell in den Blick nehmen

- die eigenen pastoralen – krankenseelsorgerlichen Grundhaltungen erkennen und einüben
- ihre Verkündigung am Krankenbett reflektieren
- ihr diakonisches Handeln am Krankenbett reflektieren

- Gesprächsführungstechniken reflektieren, vertiefen, anwenden
- sich der eigenen körperlichen, sprachlichen, inhaltlichen Ausdrucksfähigkeit und deren Wirkung bewusst werden
- körperliche und seelische Möglichkeiten und Grenzen von Patienten in den Blick nehmen und sich an ihnen orientieren lernen

- Pastoraltheologische und pastoralpsychologische Erkenntnisse für das seelsorgerliche Gespräch nutzen können

- Gottesdienstgestaltung für das Krankenhaus lernen
- Verschiedene Liturgieformen erleben und ausprobieren

- an Kritikfähigkeit und Konfrontationsfähigkeit arbeiten
- an Erfahrungen aus der Lebensgeschichte arbeiten
- Wechselwirkungen von eigener Krankengeschichte und fremder Krankengeschichte erleben und damit umgehen lernen.
- und an den individuellen Lernfragen arbeiten





Während des gesamten Kurses wird in unterschiedlichen Arbeitsgruppen am Material aus den Praxis- bzw. Einsatzfeldern der TeilnehmerInnen gearbeitet. Zudem nutzt die Kursgruppe ihr eigenes Kurs-Arbeitssystem modellhaft als Lernort für das Funktionieren von Organisationen. Zum Kurs gehört deshalb das

- Bearbeiten von Gesprächsprotokollen
- Bearbeiten von Predigten, Ansprachen, Meditationen
- Erarbeiten theoretischer und pastoraler Fragen in den Bereichen: Heil und Heilung, Sterben und Tod, Krankheitsbilder, Trauer, Liturgie, Kommunikation ...
- Praktische und theoretische Arbeit an und mit den Systemaspekten der Institution Krankenhaus
- Einüben von Interaktion in den oben genannten Bereichen
- Konzeptarbeit
- Literaturstudium
- Einbringen Geistlicher Impulse
- Supervision
- ...



Der Grundlagenkurs Krankenhauseelsorge qualifiziert zur Krankenhauseelsorge in verschiedenen Bistümern.

Inklusive des parallel absolvierten Supervisionsprozesses entspricht der GLK einem 10-Wochen-Kurs.

Der GLK arbeitet mit in der Krankenhaus-Seelsorge-Ausbildung üblichen Lerninstrumenten, Settings und Standards.

Für die kursbegleitende Supervision stehen in der Krankenhauseelsorge erfahrene Supervisoren zur Verfügung.

Der Ertrag des Lernweges wird von den TeilnehmerInnen für eine Zwischen – und Endauswertung in Berichten festgehalten.

Die TeilnehmerInnen erhalten am Ende des Kurses von der Kursleitung eine Rückmeldung für ihren weiteren Lernweg und eine Teilnahmebescheinigung.

Die Qualität des Kurses wird mit und von den Teilnehmenden fortlaufend evaluiert.



GLK

Voraussetzungen

Bewerbung

GLK



Voraussetzungen

- Erfahrung in pastoraler Arbeit (4 Jahre Tätigkeit)
- Nachweis der Teilnahme an einem Kurs in partnerzentrierter Gesprächsführung (5 Tage)
- Motivation und Offenheit
- Bereitschaft, sich auf das Lernen in der Gruppe einzulassen
- Bereitschaft, sich mit der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte einzubringen
- Zustimmung des Ordinariates
- Nachweis des zukünftigen Einsatzortes durch das Ordinariat
- ein vierwöchiges Pflegepraktikum
- ausreichende deutsche Sprachkenntnisse

Bewerbung

Die TeilnehmerInnen bewerben sich bitte schriftlich bis spätestens 4 Monate vor Kursbeginn mit folgenden Anmeldeunterlagen:

- handgeschriebener, nicht tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild und Darstellung der Motivation für diese Weiterbildung
- Schriftliche Einverständniserklärung des Ordinariates
- Bei Ordensleuten ebenfalls eine schriftliche Einverständniserklärung der Ordensleitung zur Teilnahme am Kurs.

Die Bewerbungsunterlagen für diesen Kurs erhalten Sie beim Veranstalter und auch Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Veranstalter:

Abteilung Seelsorge im Gesundheitswesen
im Erzbistum Köln
Msgr. Rainer Hintzen
Marzellenstr. 32
50668 Köln

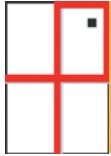
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 10 Personen begrenzt. Ungefähr 4 Monate vor Ausbildungsbeginn findet das Vorbereitungsgespräch mit der Kursleitung am Ort der Ausbildung statt. Teilnehmer ohne theologische Qualifikation werden bereits vorher zu einem Gespräch eingeladen.

Kurstermine und Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Zusatzblatt.



Weiterführung

Für die weitere Fortbildung und Entwicklung bietet sich im Anschluß an den GLK entweder der Aufbaukurs Krankenhausseelsorge oder nach Rücksprache mit dem Fachreferat (HA-S) und der Abteilung Aus- und Weiterbildung (HA-SP) auch der KSA-Lernweg an.



Aufbaukurs Krankenhausseelsorge - ABK

Der Aufbaukurs Krankenhausseelsorge wendet sich sowohl an Pastorale Dienste, die sich Grundlagenkenntnisse in der Krankenhausseelsorge (KSA / GLK) erworben haben und sich gerne gezielt für Ihr Arbeitsfeld weiterqualifizieren möchten, wie auch an bereits routiniert in der Krankenhausseelsorge Arbeitende, die gerne neue Impulse für Ihr Arbeitsfeld bekommen möchten.



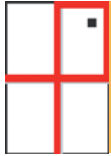
Wir rüsten Sie zu und spezialisieren Sie für die Inhalte, die Sie vor Ort für Ihr Arbeitsfeld benötigen, z. B. für

- den Einsatz in Ethikkomitee und Ethischer Fallbesprechung
- den Einsatz auf Palliativstationen und im Hospiz.

Ziele

- Die Vertiefung und die Reflexion der erworbenen Grundfähigkeiten krankenhauseelsorgerlichen Handelns
- Die Erweiterung und Vertiefung der Sterbe und Trauerbegleitungskompetenz:
 - über das Kennenlernen der Prinzipien von Palliative Care, Schmerz- und Symptomanagement, Umgang mit schwerer Krankheit, Sterben und Tod im Familiensystem ...
- Der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten im Bereich Ethik:
 - wie Ethisches Argumentieren, Moderation Ethischer Fallbesprechungen, Kenntnisse zu medizin- und rechtsethischen Themen am Lebensanfang und Lebensende.
- Der Erwerb zusätzlicher Fähigkeiten im Bereich Institutionskompetenz:
 - über das Erkennen, Verstehen und Nutzen der Wechselbeziehungen zwischen meiner Herkunftsinstitution (Kath. Kirche) und der Fremdinstitution (Krankenhaus), Konzeptarbeit, das Kennenlernen von Organisations-, Team- und Rollen-Analyseinstrumenten ...





ABK

Kursaufbau

Zertifikat

ABK



Kursaufbau und Verfahren

Der ABK wird als Bausteinsystem angeboten. Die Bausteine können in beliebiger Reihenfolge zusammengesetzt werden. Der Zeitaufwand beträgt insgesamt 15 Fortbildungstage (FBT) in einem von Ihnen selbst bestimmten Zeitraum.

Dazu wählen Sie sich nach Ihren Lernwünschen aus den Veranstaltungskalendern „Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen“ und „Ethik im Gesundheitswesen“ des Erzbistums Köln Veranstaltungen im Umfang von 15 Fortbildungstagen (FBT) aus, zum Beispiel:

- 5 FBT Ethik konkret
- 2 FBT Moderatorentaining
- 1 FBT Ethik Foren zu diversen Themen: *Ernährung, Fixierung, Organtransplantation, Patientenverfügungen, Palliativmedizin, Wunschmedizin, ...*
- 5 FBT Seelsorge ein Betrieb im Betrieb
- 2 FBT Krankheit im Familiensystem:
- 1 FBT „Kriegskinder“ als Patienten:
- 4 FBT Berührende Sterbebegleitung
- 1 FBT Trauer, Trost, Trostarbeit
- 1 FBT Bilder von Gott in Krankheit und Leid
- 1 FBT Verbatimarbeit

Auf Anfrage ist es möglich, Vereinbarungen für eine Verbatimarbeit zu treffen.

Zertifikat

Nach der Teilnahme an diesen Bausteinen erhalten Sie die Teilnahmebescheinigung „Aufbaukurs Krankenhausseelsorge“.

Sie erhalten das Zertifikat, nachdem Sie beim Erzbischöflichen Generalvikariat, Abteilung Seelsorge im Sozial – und Gesundheitswesen

- ein formloses Anschreiben
- eine Auflistung der besuchten Fortbildungsveranstaltungen (Vordruck erhältlich bei angegebener Adresse)
- die Teilnahmebescheinigungen aller kursrelevanten Veranstaltungen in Kopie

eingereicht haben. Ihre **Ansprechpartnerinnen** erreichen Sie dort unter folgenden Nummern:



Gisela Hehn

Sekretariat
Fon: 0221 - 1642 - 1549
Fax: 0221 - 1642 - 1556
gisela.hehn@erzbistum-koeln.de



Ursula Lutsche

Sekretariat
Fon: 0221 - 1642 - 1553
Fax: 0221 - 1642 - 1556
ursula.lutsche@erzbistum-koeln.de



Josefa Köchling

Sekretariat
Fon: 0221 - 1642 - 1541
Fax: 0221 - 1642 - 1556
josefa.koechling@erzbistum-koeln.de

krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de  Seelsorge

Erzbischöfliches Generalvikariat
Abt. Seelsorge im Gesundheitswesen
Marzellenstr. 32
50668 Köln

Fon: 0221- 1642 - 1552 / - 1549

Fax: 0221 - 1642 - 1556

E-Mail: krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de

www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de



Bitte nutzen Sie auch die Seiten:

www.ethik-medizin-pflege.de

www.hospizseelsorge-koeln.de

www.notfallseelsorge-koeln.de

www.behindertenseelsorge.de

www.behindertenpastoral-dbk.de

www.polizeiseelsorge.org